



INFOBLATT

Informationen der SPD Pankow

April-Juni 2018 | Nummer 98



Liebe Genossin, lieber Genosse,

hier kommt das erste Infoblatt nach den Parteiwahlen zu euch.

In den vergangenen Jahren sind wir als Kreisverband um fast 400 Genoss*innen gewachsen. Vielfach ist es gelungen, die neuen Mitglieder in die Parteilarbeit einzubinden. Auf der Kreisdelegiertenversammlung (KDV) konnte ich viele neue Gesichter und bereits erfahrene Genoss*innen begrüßen. Ich gratuliere hiermit nochmals allen Genoss*innen zu ihren Wahlen als Funktionär*innen unserer Partei in Abteilungen und Arbeitsgemeinschaften sowie im Kreis. Wir brauchen euch! Ganz herzlich möchte ich mich für das Vertrauen bedanken, mich erneut zum Kreisvorsitzenden der Pankower SPD zu wählen. Vielen Dank!

Wir haben inhaltlich gute Anträge während

der KDV diskutiert, von denen ich zunächst zwei hervorheben möchte: zur politischen Bildung und zur organisatorischen Erneuerung unserer Partei. Wir haben viel und gut diskutiert! Die Erneuerung unserer Partei wird aber nicht nur organisatorischer Natur sein können. Wir werden den vor drei Jahren begonnen Prozess der organisatorischen und personellen Erneuerung fortführen – von unten nach oben. Darüber hinaus stehen wir vor der Herausforderung der strategischen, wahrscheinlich inklusive der programmatischen Erneuerung. Hier müssen wir mit unserem Eintreten für die Mieter*innen und die Erwerbstätigen fortfahren und Impulse weiter in die Partei auf Landes- und Bundesebene tragen.

Ich freue mich auf die Arbeit in den nächsten zwei Jahren mit euch und verbleibe mit unserem „alten“ sozialdemokratischen Gruß

FREUNDSCHAFT

Euer

Knut Lambertin

Inhalt

Grußwort des Kreisvorsitzenden	S. 1
Bericht von der KDV Pankow	S. 2
Neumitglieder, Landesparteitag	S. 3
Rückkehrrecht in Vollzeit, Spenden	S. 4
Kurz vorgestellt: Beisitzer*innen im KV	S. 5
Bericht vom Bundesparteitag	S. 6
Rot-Rot-Grün bringt Eltern bares Geld	S. 6
Interview mit Sandra Scheeres	S. 7
Ansprechpartner*innen für Bildung	S. 8
Impressum	S. 8

KDV: Umfangreiche Antragsberatung und Wahl des Kreisvorstands für die kommenden zwei Jahre



Am 14. April fand die erste Kreisdelegiertenversammlung (KDV) der SPD Pankow in der Parteiwahlperiode 2018-2020 statt. Aufgrund des enormen Mitgliederzuwachs in den vergangenen Jahren setzt sich die KDV jetzt aus 130 Delegierten zusammen.

Neben den turnusgemäßen Wahlen spielte die Antragsberatung eine entscheidende Rolle. Diese bildete getreu dem Motto „Inhalte vor Personal“ neben dem Rechenschaftsbericht des alten Vorstands den Auftakt zur KDV und wurde während der Zählpausen zu den einzelnen Wahlgängen fortgesetzt. Auf der Grundlage eines Diskussionspapiers zur strukturellen und organisatorischen Erneuerung der Partei, das im Februar von einigen Mitgliedern des Kreisvorstandes vorgelegt worden war, entwickelte die Antragskommission mit allen Gliederungen fünf Anträge im Konsens, die auf der KDV verabschiedet wurden (Neumitgliederbetreuung, partizipativere Gestaltung von Landes- und Bundesparteitag, Antragskommission auf Landesebene, Redelisten bei KDV und LPT, Fachausschüsse und Arbeitskreise auf Landesebene). Weitere Punkte aus dem Diskussionspapier sollen in den kommenden Monaten in den Gliederungen beraten und in Antragsform zur kom-

menden KDV eingereicht werden, die voraussichtlich im September stattfinden wird. Neben der organisatorischen Erneuerung muss aber auch die inhaltliche Erneuerung diskutiert werden. Hierzu wird im Juni eine Veranstaltung als Auftakt stattfinden.

Verabschiedet wurde außerdem ein Antrag des Kreisvorstands zur politischen Bildungsarbeit in Pankow. Ferner lagen viele inhaltliche Anträge vor, u.a. zu Outsourcing bei städtischen Wohnungsbaugesellschaften, dem türkischen Vorgehen in Nordsyrien, § 219a StGB sowie zur Solidarität mit den Warnstreiks im öffentlichen Dienst und zur Neugestaltung der sozialen Sicherheit. Das Beschlussbuch der KDV kann auf der Webseite der SPD Pankow heruntergeladen werden: http://www.spd-pankow.de/dl/KDV1_Beschlussbuch.pdf. Einzelne Anträge mussten auf Grund des umfassenden Programms auf die zweite KDV im September geschoben werden.

Die KDV wählte außerdem den Vorstand für die kommenden zwei Jahre. Die bisherigen Mitglieder des geschäftsführenden Kreisvorstandes (gKV) traten alle wieder auf ihren bisherigen Positionen an und die Delegierten sprachen ihnen erneut das Vertrauen aus: Knut Lambertin wurde als Kreisvorsitzender wiedergewählt, Dennis Buchner, Rolf Henning sowie Clara West als stellvertretende Kreisvorsitzende, Katharina Berten als Kreiskassiererin und die Schriftführung übernimmt erneut Birte Darkow. Die KDV wählte darüber hinaus mit Catrin Gocksch, Birgit Grunberg, Martina Krahl, Roman Kühn, David Lommatzsch, Christian Lüdde, Daniela Milutin, Benedikt Rüdeshelm, Yasser Sabek, Ferike Thom, Karoline Tippelt-Wohl, Tanja Trost und Stephanie Wölk dreizehn Beisitzer*innen sowie die Vertreter*innen der Abteilungen und Arbeitsgemeinschaften in den Kreisvorstand.

Das Mitgliederwachstum hatte auch positive

Auswirkungen auf die Größe der Pankower Delegation zum Landesparteitag (LPT) der Berliner SPD: Der Kreis Pankow entsendet in dieser Parteiwahlperiode 25 Delegierte. Diese wurden – zusammen mit den Ersatzdelegierten – ebenfalls von der KDV gewählt. Es hatten sich fast 90 Kandidat*innen beworben. Für den SPD-Landesvorstand nominierte die KDV die Pankower Juso-Vorsitzende Ferike Thom als Beisitzerin. Der Bundestagsabgeordnete Klaus Mindrup hatte zuvor erklärt, nicht wieder für diese Position im Landesvorstand zu kandidieren. Christian Meiners wurde für das Präsidium des LPT nominiert, Rolf Henning als Delegierter zum Parteikonvent. Für die auf Landesebene nach Pankower Vorbild eingerichtete Landesgleichstellungskommission benannte die KDV Rolf Henning als Vertreter des Kreises Pankow sowie die Pankower AsF-Vorsitzende Ulrike Rosensky als seine Stellvertreterin. Darüber hinaus wurden die Revisor*innen sowie Mitglieder für die Schiedskommission auf Kreisebene gewählt und für die Schiedskommission auf Landesebene Nominierungen vorgenommen.

Neumitglieder

Unser Mitgliederzuwachs ging durch die Medien, beim Schulz-Hype, nach der Wahl, beim GroKo-Mitgliedervotum. Zwar haben einige die SPD wieder verlassen, die Mehrzahl aber ist geblieben. Unabhängig von den großen Entwicklungen wachsen wir in Pankow seit Jahren: Zum Jahreswechsel knapp 2000 Mitglieder, waren wir am 7. April 2252. Wir sind die mitgliederstärkste Partei im Bezirk und der stärkste Kreis im Osten. Die SPD ist doppelt so groß wie die Linke mit 1109 Mitgliedern. Die CDU hat 946 Mitglieder, Grüne 762 und die FDP 229.

Doch geht es hier nicht um schiere Zahlen! Es geht darum, die Lebenswirklichkeiten im Bezirk auch in der Partei abzubilden und diese

Realitäten in unsere Arbeit einfließen zu lassen. Denn die Aufgaben im Bezirk sind vielfältig und jede Meinung wird gehört und abgewogen. Diese können in jeder Abteilungssitzung, einer der neun Arbeitsgemeinschaften oder den Arbeitskreisen zu spezifischen Themen im Bezirk geäußert werden und beeinflussen die Politik der SPD Pankow.

Um den Einstieg zu erleichtern, organisiert der Kreisvorstand Neumitgliederschulungen, in denen wir das Funktionieren der SPD erläutern und die handelnden Personen vorstellen. Denn Demokratie heißt nicht, Sachen von anderen machen zu lassen, sondern sich einzubringen. Hier ist die SPD Pankow die Mitmachpartei! Und auch wenn wir jetzt schon viele sind, wir wollen weiter wachsen und gemeinsam für ein schöneres Pankow streiten.

Roman Kühn (Beisitzer im Kreisvorstand seit 2016, u.a. verantwortlich für Bildung und Neumitglieder)

Landesparteitag der Berliner SPD

Am 1. und 2. Juni findet der Landesparteitag (LPT) der Berliner SPD statt. Auf dem LPT werden der Landesvorstand für die kommenden zwei Jahre und die Berliner Delegierten zum Parteikonvent neu gewählt. Außerdem wird ein umfangreiches Antragsbuch beraten, abrufbar unter parteitag.spd-berlin.de. Der Landesverband nimmt darüber hinaus auf dem LPT Nominierungen für die Bundesliste der SPD zum Europäischen Parlament vor. Insgesamt elf Genoss*innen aus Berlin bewerben sich um einen Listenplatz. Am 15. Mai hatten sie schon die Gelegenheit, sich den Pankower Delegierten bei einer von der SPD Pankow organisierten Vorstellungsrunde in Weißensee zu präsentieren. Am 24. Mai um 18.00 Uhr lädt die Berliner SPD zu einer weiteren Vorstellungsrunde alle Mitglieder ins Willy-Brandt-Haus ein. Infos unter www.spd.berlin.

Erst Vollzeit, dann in Teilzeit und später wieder zurück in Vollzeit?



Ab dem 1. Januar 2019 soll es mit der neuen Brückenteilzeit einfacher werden, die eigenen Arbeitszeiten passender zum Leben zu gestalten. Bundesminister Hubertus Heil hat die Ressortabstimmung zum neuen Gesetz eingeleitet. Dieses sieht vor, dass das Teilzeit- und Befristungsgesetz (TzBfG) um einen Rechtsanspruch auf Brückenteilzeit ergänzt wird.

Alles in allem ist dieses Gesetz ein wichtiger Schritt hin zu mehr Flexibilität und Vereinbarkeit von Arbeit und Leben. Es ermöglicht, seine Arbeitszeit seinen persönlichen Umständen anzupassen und eben nicht in einer Teilzeitfalle zu stecken. Zudem bleibt zu hoffen, dass dieses Gesetz einen Beitrag dazu leisten wird Altersarmut, wovon Frauen besonders oft betroffen sind, einzudämmen.

Für diesen Gesetzesentwurf werden wir, die SPD Bundestagsfraktion, in dem Gesetzgebungsverfahren nun kämpfen und uns gegenüber der Union durchsetzen.

Cansel Kiziltepe, Mitglied des Deutschen Bundestages

Spenden und Mitgliedsbeiträge

Dank geht an alle Spender*innen, die uns in den letzten Monaten finanziell unterstützt haben. Sollte es eure finanzielle Situation zu-

lassen, freuen wir uns, wenn ihr die SPD weiterhin mit Spenden zu unterstützt. Spenden fließen zu 100 Prozent der Gliederung oder einem bestimmten Zweck zu (Angabe der Arbeitsgemeinschaft oder Feste im Verwendungszweck). Und: Spenden zu 50 Prozent steuerlich absetzbar.

Kontoverbindung:

SPD Kreis Pankow

Berliner Bank

IBAN: DE47 1007 0848 0698 1781 00

BIC: DEUTDEDB110

Bitte denkt außerdem daran, Eure Mitgliedsbeitragshöhe aktuell zu halten. An die Zeiten, in denen man für 2,50 € bei den Jusos aktiv geworden ist, erinnern wir uns gerne zurück. Wenn dann nach Abschluss des Studiums oder der Ausbildung die Karriere, auch dank der Partei in einigen Fällen, so richtig losgeht, passiert es leicht, dass man vergisst, seinen Beitrag dem Verdienst entsprechen anzupassen.

Achtung E-Mail!

Wer sich im letzten Wahlkampf aus den Newslettern des Parteivorstandes ausgetragen hatte, wurde kürzlich komplett aus dem E-Mailversand der SPD genommen. Dieser automatisierte Prozess stellt uns in Pankow vor einige Probleme. Wir würden euch gern wieder mit E-Mails versorgen. Bekanntermaßen ist dies schneller, komfortabler und nicht zuletzt kostengünstiger. Dazu benötigen wir von euch an kreis.pankow@spd.de eine E-Mailnachricht, dass Ihr wieder E-Mails durch die SPD wünscht. Bitte prüft auch, ob ihr der SPD ein gültiges und funktionsfähiges Postfach mitgeteilt habt. Gerade web.de meldet häufig zurück, dass eine E-Mail wegen Überfüllung nicht zustellbar sei.

Kurz vorgestellt: Beisitzer*innen im Kreisvorstand

*In dieser neuen Reihe im Infoblatt wollen wir den Beisitzer*innen im Kreisvorstand die Gelegenheit geben, sich vorzustellen. Den Aufschlag machen Tanja Trost und Ferike Thom.*

Tanja Trost



Liebe Genoss*innen,

auf der letzten Kreisdelegiertenversammlung wurde ich neu als Beisitzerin in den Kreisvorstand der SPD Pankow gewählt. Zudem verrete ich die SPD als stellvertretende Abteilungsvorsitzende in Weißensee, als Landesparteitagsdelegierte sowie als Vorsitzende der AfA Pankow.

Hauptberuflich bin ich Gewerkschaftssekretärin bei der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft und dort zuständig für Sozialpolitik und Seniorenbildung. Internationale Erfahrung sammelte ich während des Studiums in Wien, Madrid und Mexiko Stadt und durch meinen Aufenthalt in Brasilien, wo meine Frau als Sozialreferentin an der Deutschen Botschaft arbeitete. Es ist daher logisch, dass zu meinen Themen Arbeits- und Sozialpolitik gehören, ebenso wie der Ausbau des Kontakts zu den Arbeitnehmer*innen in Pankow. Aber auch die Vereinbarkeit von Beruf, Pflege, Familie und Ehrenamt finde ich wichtig, da für mich Engagement die Grundvoraussetzung für eine lebendige Demokratie ist.

Ferike Thom

Liebe Genoss*innen,

ich freue mich sehr, dass ich auch in den nächsten zwei Jahren als Beisitzerin im Kreisvorstand der SPD Pankow mitarbeiten darf. In den letzten Wochen und Monaten hat mich vor allem die organisatorische Erneuerung der Partei umgetrieben. Die Strukturen der SPD sind formal nach dem bottom-up-Prinzip gestaltet. Gerade für Neumitglieder ist es aber schwierig, sich genauso einzubringen wie diejenigen, die schon lange dabei sind und alle Feinheiten unserer Strukturen kennen. In Pankow sind wir da schon weiter als andere, aber auch wir können uns verbessern. Deswegen habe ich Lust, mich in den kommenden zwei Jahren dafür einzusetzen, dass z.B. unsere KDV gerade für neue Genoss*innen zugänglicher und auch spannender werden.

Zu mir: Ich heiße Ferike Thom, bin 25 Jahre alt, studiere Agrarökonomie und arbeite an der HU Berlin. Ich bin bei den Jusos und in der Abteilung 13 aktiv. Politisch interessieren mich Außenhandel, Landwirtschafts- und Entwicklungspolitik.



Bericht vom Bundesparteitag in Wiesbaden: Andrea Nahles' Neuanfang

Es war ein schwüler Sonntagvormittag, als die Berliner Delegation in Wiesbaden ankam und sich direkt in die diversen Vorbesprechungen begab. Es trafen sich die Delegierten aus Ostdeutschland, aus Berlin und die Partei-Linke. Von der Parteilinken war weit und breit keine Besprechung zu sehen. Alle drei Vorbesprechungen hatten gemeinsam: zu kleine und zu heiße Räume. Letzteres lag sicher nicht an den Debatten, sondern vielmehr an mangelndem Organisationseifer.

Anschließend gingen wir in den Plenarsaal, wo man die Berliner Delegierten erneut in der letzten Reihe platziert hatte. Der zweite außerordentliche Parteitag begann. Sven Gerich, Genosse und Oberbürgermeister Wiesbadens, hielt eine sehr gute und launige Rede. Simone Lange hatte sich eine halbstündige Redezeit ausbedungen und konnte mit ihrer Vorstellung gerade 16 Minuten inhaltlich dünner werdend füllen. Fortissimo mit Leidenschaft dagegen Andrea Nahles, die sich ihren Sieg gegen ihre Konkurrentin auch redlich erredete. Ohne diesen Widerpart und die Unterstützung der Gewerkschaften sowie ihres breit gefassten Netzwerks hätte sie wohl die 66,4 Prozent Zustimmung kaum erreicht.

Der Rest des außerordentlichen Parteitages war dann übliche Routine. Der Leitantrag des Parteivorstandes, der den Erneuerungsprozess inhaltlich umreißt, wurde wieder unter Verletzung der Antragsfristen beschlossen. Der Vorsitzende der Antragskommission verletzte wieder in Zusammenarbeit mit dem Parteitagspräsidium die selbstgegebene Geschäftsordnung.

Die Verabschiedung des ehemaligen Parteivorsitzenden wirkte eigentümlich deplatziert wie der Verabschiedete selber, obwohl er die

zweitbeste Rede an diesem Tag hielt. Anschließend reisten die Delegationen ab — nach „Wann wir schreiten Seit' an Seit“.

Bei der Ankunft in Berlin war es deutlich kühler.

Knut Lambertin (Kreisvorsitzender der SPD Pankow)

Rot-Rot-Grün bringt Eltern bares Geld

Im Bund werden einmal mehr Steuersenkungen diskutiert, die insbesondere bei Familien mit kleinen und mittleren Einkommen keine oder kaum Entlastung bringen. Die SPD-geführte Koalition in Berlin bringt Eltern dagegen schon in diesem Jahr bares Geld:

Mit dem 1. August 2018 fallen auch die Gebühren für die Betreuung von nach Oktober 2016 geborenen Kindern in der Kita komplett weg. Als erstes Bundesland hat Berlin damit die Gebühren für die Kinderbetreuung bei den noch nicht schulpflichtigen Kindern komplett abgeschafft.

Mit Jahresbeginn 2019 beginnen wir auch, den Hort beitragsfrei zu machen, zunächst für die ersten beiden Jahrgänge. Dort schaffen wir die Bedarfsprüfung ab, auch Kinder, deren Eltern nicht berufstätig sind, haben dann ein Recht auf eine Nachmittagsbetreuung an der Schule. Das Land Berlin entlastet die Familien damit um zehn Millionen Euro jährlich.

Wir haben das Büchergeld an den Grundschulen in Berlin abgeschafft. Mit der Einführung der Lernmittelfreiheit bis einschließlich Klassenstufe 6 entfallen die bisherigen Zuzahlungen von bis zu 100 Euro pro Kind und Jahr. Damit entlasten wir die Familien in Berlin um weitere insgesamt 10 Millionen Euro.

Die Zuzahlungen für die Verpflegung betragen an Kindertagesstätten 23 Euro im Monat pro Kind und an Grundschulen 37 Euro im Monat

pro Kind. Somit wird auch die Verpflegung vom Land Berlin erheblich bezuschusst.

Dennis Buchner (Mitglied des Abgeordnetenhauses)

„Ich nehme die Sorgen der Eltern sehr ernst.“

Interview mit Sandra Scheeres, Senatorin für Bildung, Jugend und Familie, zur Kita-Platz-Situation in Berlin



Pankow ist ein beliebter und somit wachsender Bezirk. Wir verzeichnen einen Zuzug und einen Baby-Boom. Welche Erfolge gibt es bei dem Ausbau der Infrastruktur im Bereich Kita?

Wir treiben den Kita-Ausbau intensiv voran. Es ist uns in den vergangenen Jahren gelungen, 40 000 neue Plätze in Berlin zu schaffen. Wir werden auch weiterhin alles tun, um mit den steigenden Kinderzahlen Schritt zu halten. Allein für den Kita-Ausbau stehen in den nächsten Jahren rund 200 Millionen Euro bereit.

Seit dem 01.01.2016 wurden in Pankow 1181 weitere neue Plätze gefördert. Dazu wurden 2016 und 2017 5.588.764 Euro aus dem Landesprogramm „Auf die Plätze, Kita, los!“ aufgewendet. 4.628.803 Euro kamen im gleichen Zeitraum aus dem Bundesprogramm. Neun Kita-Projekte mit insgesamt 982.289 Euro wurden aus dem Kita- und Spielplatzsanierungsprogramm (KSSP) des Landes Berlin finanziert.

Um Kita-Plätze möglichst schnell zur Verfügung zu stellen, wurden modulare Kita-Bauten (MoKiB) entwickelt. Für Pankow sind neun MoKiB-Standorte geplant. Insgesamt sollen dort dann 750 bis 870 Kinder betreut werden. Zwei Standorte haben die höchste Priorität: Priesterstege 6 und Eschengraben 49.

Dennoch warten einige Eltern auf einen Kita-Platz. Welche Maßnahmen hast du bereits ergriffen?

Ich nehme die Sorgen der Eltern sehr ernst. Deshalb ist es mir wichtig, auf vielen Wegen voranzukommen: Wir erhöhen den Anreiz, Plätze anzubieten, indem wir Prämien für jeden zusätzlichen Platz bezahlen. Wir sind im engen Kontakt mit den Kita-Trägern und fragen nach zusätzlichen Plätzen für besonders dringende Fälle.

Und wir haben auch bezirkliche Anregungen aufgenommen, zum Beispiel was die Möglichkeit betrifft, dass die Bezirke Vereinbarungen mit ihren Kita-Eigenbetrieben schließen können. Und wir arbeiten an einem besseren Online-Suchsystem. Außerdem möchte ich, dass die Kitas früher die Verträge mit den Eltern abschließen, damit sich das Wartelisten-Chaos früher lichtet.

*Es gibt bundesweit zu wenig ausgebildete Erzieher*innen, auch in Berlin. Wie wirkst du dem entgegen?*

Berlin hat die Ausbildungsplätze für Erzieher*innen verdoppelt. 2016 haben wir das Schulgeld abgeschafft. Der nächste Schritt für uns ist eine vergütete Ausbildung. Wir fördern die berufsbegleitende Ausbildung, denn nur so bekommen wir kurzfristig mehr Personal an Bord. Zugleich finanziert das Land nun deutlich mehr Stunden für die Anleitung der Quereinsteigenden. Der Erzieher*in-Beruf ist ein anspruchsvoller Beruf, für den sich auch viele Menschen interessieren. Aber gerade die älteren Interessenten scheitern oft daran, dass sie sich die Ausbildung so nicht leisten können. Das ist nicht zielführend, weil ja dringend Fachkräfte benötigt werden. Die Erzieher*innen-Ausbildung wird daher in Berlin zukünftig als Umschulung durch die Arbeitsagentur gefördert.

Ich setze mich auch für eine deutlich höhere Bezahlung der Fachkräfte ein und fordere eine höhere tarifliche Eingruppierung der Erzieher*innen.

Das Interview führte Birte Darkow.

Ansprechpartner*innen zum Thema Bildung im Kreis Pankow

Gregor Kijora ist Bezirksverordneter und Vorsitzenden des Ausschusses für Schule, Sport und Gesundheit.

Kontakt: gregor.kijora@spd-fraktion-pankow.de

Rona Tietje ist Bezirksstadträtin für Jugend, Wirtschaft und Soziales und gerne Ansprechpartnerin zum Thema Kita im Bezirk.

Kontakt: rona.tietje@ba-pankow.berlin.de

Dennis Buchner ist Abgeordneter (MdA) und Mitglied im Ausschuss für Bildung, Jugend und Familie.

Kontakt: info@dennis-buchner.de

Sandra Scheeres ist Senatorin für Bildung, Jugend und Familie.

Kontakt: senbuero@senbjf.berlin.de

Infos und Links:

Ein aussagekräftiger Link der Senatsverwaltung Bildung, Jugend und Familie zur Schulsanierung:

www.berlin.de/schulbau/massnahmen-und-finanzen/

Eine Übersicht über die Ansprechpartner*innen in der Senatsverwaltung Bildung, Jugend und Familie:

<https://www.berlin.de/sen/bjf/service/ihre-ansprechpartner/>

Ein dienlicher Link zum Thema Kita in Pankow ist der Fachdienst im Jugendamt:

www.berlin.de/jugendamt-pankow/dienste-und-leistungen/kindertagesbetreuung/

Impressum

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SPD Pankow—
Kreisgeschäftsstelle „Gertrud Hanna“
Berliner Straße 30
13189 Berlin

Telefon: 030 962 09 660
E-Mail: kreis.pankow@spd.de

V.i.S.d.P.: Knut Lambertin, Kreisvorsitzender

Redaktion: Birte Darkow, Rolf Henning, Jens Peter Franke

Redaktionsschluss: 22. Mai 2018

<http://www.spd-pankow.de>
<https://www.facebook.com/SPD.Pankow>

Bildnachweise: Foto Knut Lambertin (S. 1) privat;
Foto S. 2 © Birte Darkow, Foto S. 4 © Andreas Amann, Fotos (S. 5) privat, Foto S. 7 © SenBJF